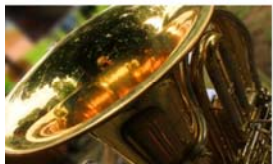




OAS-Sound-Edition „Premium-Voices“



Benutzerhinweise

Stand: September 2010



Inhalt:

- Vorwort**
- Soundübersicht**
- Installation**
- Kontakt**

Vorwort

Mit den „Premium-Voices 2“ vervollständigt RD Music konsequent das mit den „Premium Voices 1“ begonnene Konzept lebendiger und authentischer Naturinstrumente und Klänge. Man könnte auch sagen, dass sich der orchestrale Kreis, der mit den „Premium Voices 1“ begonnen wurde, hiermit schließt und ein nahezu komplettes Angebot an Klängen für alle Musikrichtungen, die auf Naturklänge setzen, zur Verfügung steht: Swing, Big Band, Evergreens und insbesondere Filmmusik. Für letztere stehen nun bemerkenswerte Klänge wie die Hollywood-Streicher, die Fanfaren-Trompeten, die große Horn-Gruppe (Premium Voices 1) und die Chorstimmen (Premium Voices 1 und 2) zur Verfügung.

Die „Premium-Voices 2“-Edition von RD Music beinhaltet 20 Sounds, die sich an den Kriterien Lebendigkeit und Authentizität orientieren. Sie heben sich stark von dem ab, was als Standard in OAS enthalten ist.

Leider ist die Kehrseite der genannten Anforderungen an die Sounds ein recht hoher Speicherbedarf. Die „Premium Voices 2“-Edition kann daher nur OAS-Usern empfohlen werden, die über mindestens 2 GB Arbeitsspeicher verfügen.

Die meisten Sounds haben zwei Lautstärkestufen, die sich nicht nur in der Lautstärke, sondern auch in der Spielart des Instruments unterscheiden. Leichter Anschlag hat eine weiche Spielweise und harter oder sehr harter Anschlag eine entsprechend dynamischere Spielweise zur Folge. Die Dynamik der Sounds ist dabei zwar größer als der der Standardinstrumente in OAS. Sie wurden aber so abgestimmt, dass sie dennoch mit ein wenig Übung gut spielbar sind, um den Variantenreichtum des Klangs zielgerichtet zu steuern. Alternativ erklingt bei Ausschalten der Dynamik die untere „weichere“ Lautstärkestufe.



Soundbeschreibung:

Holzbläser:

- **Fagott** – Eher für klassische Themen geeignet – sehr ausdrucksstark.
- **Querflöte** – „A Swingin Safari“, aber auch romantische Themen lassen sich hiermit hervorragend interpretieren. Eine Jazzflöte ohne übertriebene Überblaseffekte!
- **Querflöten Ensemble** – Die natürliche „Steigerung“ der Solo-Querflöte – das Ensemble aus drei Querflöten.

Blechbläser:

- **Horn** – Ob weich oder sanft – dieses Horn bietet beide Varianten mit einem leichten Vibrato.
- **Piccolo Trompete** – Weiche Trompete, die auch in höheren Lagen gut spielbar ist. Auch als „Bach-Trompete“ einsetzbar.
- **Trompete gestopft** – Die noch fehlende Ergänzung zu den Bläsern aus den „Premium-Voices 1“. Die gestopfte Trompete eignet sich für viele Evergreens, aber natürlich auch Swing- und Big Band-Titel.
- **Trompeten Section gestopft** – drei Trompeten mit Dämpfer.
- **Trompeten Ensemble „klassisch“** – Die Trompeten dieses Ensembles werden gespielt ohne richtig „aufzumachen“. Sie eignen sich somit für softer gespielte Passagen und damit als gute Ergänzung zu den aggressiveren Bläsern der Premium-Voices 1.
- **Fanfaren Trompeten** – Ob „Krieg der Sterne“ oder „Also sprach Zarathustra“: sechs Trompeten bringen den nötigen Druck auf. Ein adäquater Gegenpart zu der großen Horn Section aus „Premium Voices 1“.
- **Posaune gestopft** – Auch Posaunen werden in der Big Band gelegentlich „muted“ gespielt.
- **Posaunen Section gestopft** – Aus eins mach drei! Drei gestopfte Posaunen verstärken die gestopfte Soloposaune!
- **Tuba** – Tuba gespielt mit den für Volksmusik gebräuchlichen „dicken Backen“!

Streichinstrumente:

- **Hollywood-Streicher** – Mancher spricht auch von „epischen Streichern“. Die Besetzung ist gegenüber dem klassischen Streichorchester nochmal verstärkt. Dadurch wird der Streicher-Teppich noch breiter und weicher. Die Streicher umfassen alle Instrumente von der Violine bis zum Kontrabass. Entsprechend erklingen sie von C0 – C5 in der für die Tonlage passenden Besetzung (gilt auch für die übrigen Streicher).
- **Streichorchester** – Klassisches Streichorchester.
- **Kammer-Streicher** – Die „kleine“ Streicherbesetzung.
- **Gezupfter Kontrabass** – Gezupfter Kontrabass für den Swing-Abend.



Sonstige:

- **Celesta** – Das klassische Glockenspiel, das (fast) aussieht wie ein Klavier. Der Hammeranschlag auf den Metallplatten ist deutlich hörbar.
- **Celesta „soft“** – Die soft gespielte Variante des Celesta wurde bekannt durch die Filmmusik zu „Harry Potter“, für die John Williams verantwortlich zeichnet.
- **Chor „Ah“** – Klassischer Chor. War es in den „Premium Voices 1“ „nur“ ein Sopran-Chor, so bestehen die Chöre in den „Premium Voices 2“ aus Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen
- **Chor „Uh“** – Klassischer Chor.
- **Sopran Solo** – fast ein Koloratur-Sopran. Jedenfalls eine hervorragende Sopranstimme, die allein oder in Kombination mit anderen Klängen beeindrucken wird.
- **Kesselpauke** – eine neue Pauke, die sich sowohl im Pedal als auch im unteren Teil der Manuale spielen lässt.
- **Gongs / Effekte** – diese Klangfarbe bietet im unteren Teil (C1 – G1) einen China Gong (mit drei Lautstärkestufen) und drei verschiedene Tam Tams (mit zwei bzw. drei Lautstärkestufen). Im oberen Teil (F5 – C6) sind verschiedene Soundeffekte als Effektfläche spielbar: Meeresrauschen und exotisch klingende Springdrums.
- **Donner** – Unterschiedliche Donnereffekte mit einem Donnerblech erzeugt.

Soundeffekte:

Neben den beschriebenen Sounds finden sich in den „Premium Voices 2“ über 20 verschiedene klassische Effektsounds. Diese wurden mit akkustischen Klangerzeugern realisiert, wie sie auch im Orchester oder bei der Vertonung von Filmen eingesetzt werden. Diese Soundeffekte sind in verschiedenen Soundeffekt-Gruppen optimal abgemischt und können über die Effekt-Taster ausgelöst werden.

- **Rain Stick** – zwei Regenimitationen mit einem Rainstick
- **Wind Chimes / Glockenbaum** – verschiedene Wind Chimes gespielt mit Bambus-, Metall- und Glas-Chimes
- **Hammerschlag** – auf Holz
- **Glockenbaum** – ähnlicher Effekt wie die Wind Chimes aber mit Glocken
- **China Gong**
- **Tam Tam** – Tam Tams werden häufig mit China Gongs verwechselt. Anders als diese haben Tam Tams aber keine bestimmte Tonhöhe.
- **Schwirrholz** – Vielleicht haben Sie „Crocodile Dundee 2“ gesehen? Darin kommunizieren die Aboriginies mit einem Schwirrholz. Bisweilen wird dieses „Instrument“ auch Bullroarer genannt.
- **Guica** – eine kleine Trommel, an deren Fell ein Draht befestigt ist. Häufig finden sich Guicas in der Percussion-Sektion von Drumsets. Sie werden bei Samba-Styles eingesetzt.



Durch Ziehen des Drahtes und Schlagen der Trommel lassen sich aber auch sehr unterschiedliche Effekte und Geräusche erzielen. Größere Guicas werden auch als Lion Roar bezeichnet.

Total Presets:

Die Sound-Edition „Premium-Voices 2“ enthält zusätzlich 10 Total Presets, mit denen die Klangvielfalt der Edition demonstriert wird und mit denen Sie sofort losspielen können. Zusätzlich sind 10 Total Presets dabei, die auf die Sounds der „Premium Voices 1 und 2“ zugreifen. Diese funktionieren selbstverständlich nur dann korrekt, wenn Sie auch die „Premium Voices 1“ erworben haben.

Die Total Presets im Einzelnen:

a) *Presets mit Sounds der Premium-Voices2*

- **Hollywood-Streicher2** – Die Hollywood-Streicher in gedoppelter Form. Dazu dann im Pedal die Kontrabässe der Hollywood-Streicher. Bei Scala und Louvre oder mit „Selector Plus“ mit besonders viel „dramatischem Druck“. Das ist Hollywood Pur!
- **Zarathustra** – Fanfaren Trompeten und Pauken, was für eine majestätische Kombination! Bei Bedarf lassen sich die Hollywood-Streicher als Abrundung zuschalten.
- **Orchester weich** – Streicher und Flöten Ensemble sowie eine optional als Solo-Instrument (WersiChord „Solo“!) zuschaltbare Piccolo Trompete schaffen ein weich gespieltes Orchester.
- **Harry Potter** – Celesta Soft kam schon bei John Williams zum Einsatz, als er erstmalig das Harry Potter-Thema intonierte. Mit diesem Preset läßt es sich perfekt nachspielen.
- **Großer Chor** – Mehr Chor geht kaum noch. Chor Ah und Oh, dazu Streicher im Untermanual und Pedal, die ebenfalls noch durch den Chor ergänzt werden können. Als Solostimme „thront“ der Solo Sopran über allem. Große Filmmusiken aus „Herr der Ringe“ oder auch „Star Wars“ warten nur darauf, mit diesem Preset gespielt zu werden.
- **Bach Trompeten** – Hier steht die Piccolo Trompete im Vordergrund. Sehr gut geeignet für klassische Themen, in denen Trompeten zum Einsatz kommen oder auch für Stücke, in denen die Trompeten nicht zu aggressiv, sondern eher weich klingen sollen.
- **Trumpet Blues** – Swing, Jazz, Blues, Evergreens. Immer wieder erhalten Trompeten und Posaunen einen „Dämpfer“. Dieses Preset kombiniert die entsprechenden Sounds für dezente Interpretationen. Der gezupfte Kontrabass im Pedal kommt auch bei schnellerem Spiel nicht außer Atem.



- **Jazzflöten** – Jazzflöte, Piano und Zupfbass. Weitere Flöten warten auf Selektor 3 auf ihren Einsatz.
- **JL-Streicher** – Die Hollywood-Streicher bilden eine gute Basis, um den breiten Streicher-Teppich eines James Last nachzubilden. Im gesplitteten Untermanual ein paar Bläser, die in Kommunikation mit den Streichern treten können.
- **Hörner und Trompeten** – Hier werden die Blechbläser etwas massiver. Die Hörner bilden ein breites Fundament unter den strahlenden aber nicht zu aggressiven Trompeten.

b) Presets mit Sounds der Premium-Voices 1 und 2

- **Hollywood-Orchester 2** – Eine typische Orchester-Besetzung, wie sie gerade auch bei Filmmusik zu finden ist: Hollywood-Streicher, große Horn-Sektion und ein Chor.
- **Hollywood-Bläser** – „Volles Rohr“ könnte man auch sagen. Wird es dramatisch, so kommen Fanfaren-Trompeten, die Tenorposaunen und auch die Hörner gemeinsam zum Einsatz. Zusätzlich werden sie noch von den Streichern unterstützt. Die Streicher im Untermanual wurden mit kürzerem Release versehen, damit sich dort auch schnellere oder rhythmische Passagen gut spielen lassen. Auf dem zweiten Selektor des Pedals: die Pauken.
- **Hollywood-Streicher 3** – Diesmal spielen die Hollywood-Streicher mit einer Solo-Violine auf Selektor3 zusammen, die über die „Solofunktion“ des Wersi-Chord auch bei vollgriffigem Spiel immer nur den obersten Ton spielt.
- **Kammer-Orchester** – Die „kleine“ Streicherbesetzung im Zusammenspiel mit Flöten und anderen Solo-Instrumenten.
- **Hollywood-Chor** – Der Sopran-Chor verstärkt den Chor in den höheren Tonlagen noch. Mehr Volumen kann auch ein realer Chor kaum bringen!
- **Big Band** – Zunächst „nur“ das Tenor-Sax Jazz. Posaunen, Trompeten und Altsaxophone stehen aber zur Verstärkung bereit. Im Untermanual Piano und (gesplittet) Saxophone. Die Jazz-Combo wird mit dem Zupfbass im Pedal komplettiert.
- **Big Band2** – Big Band „Tutti“ mit Trompeten-, Tenor Posaunen-, Alt- und Tenorsaxophon-Sektion.
- **Big Band3** – Gestopfte Posaune und gestopfte Trompete, die noch durch die entsprechenden Sections verstärkt werden können. Im oberen Splitbereich des Untermanuals dazu Saxophone.
- **JL Posaunen** – Neben den zwei Trompetenpaaren im Panorama links und rechts sind auch die mittig platzierten drei Posaunen ein Erkennungszeichen für die Musik von James Last. Entsprechend findet sich hier ein Preset, mit dem auch diese Besetzung nachgebildet wird. Das Orchester James Last komplettiert sich somit mit den entsprechenden Presets aus den Premium-Voices 1 und 2.
- **Trompeten Duo weich** – Die Piccolo-Trompete und das Flügelhorn im Zusammenspiel. Hier zeigt sich, wie einfühlsam auch diese Instrumente gespielt werden können.



Installation:

Die OAS Premium-Voices 2 werden mit einem Installationsprogramm auf CD ausgeliefert. Die Installation erfolgt einfach durch Start des Programms *oaspremium2.exe*. Nach dem Start gibt Ihnen das Programm einen individuellen Code aus, der auf jedem Instrument, auf dem die Premium-Voices installiert werden, unterschiedlich ist. Nach Übermittlung des Codes an RD Music erhalten Sie einen zweiten Code, den Sie in das Dialogfeld für eingeben.

Danach werden die Sounds auf die User-Soundplätze 63-85 in Bank 79 gespeichert. Sind diese Plätze bereits belegt, werden die darauf liegenden Sounds bei der Installation überschrieben.

Die Sounds werden in eine neue Klanggruppe „RDM-Premium“ gespeichert und sind damit in der Funktion „Quickload“ gut auffindbar. Sollen Sounds auf den Klangfarbentastern installiert werden, so können Sie dies individuell über die entsprechende Funktion in OAS machen (Einstellung / OAS-Datenbank / Klangfarben-Taster verwalten).

Die Presets werden auf die User-Speicherplätze 971 bis 990 gespeichert. Auch hier werden evtl. bereits vorhandene Presets bei der Installation überschrieben.

Für die Soundeffekte, die beliebig auf die Soundeffekt-Taster Ihres OAS-Instruments gelegt werden können, wird auf Speicherplatz 99 ein Preset installiert. Ein dort vorhandenes Preset wird ebenfalls überschrieben.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit den „OAS-Premium-Voices 2“!

Ihr

Ralph Döller

Kontakt:

RD Music
Ralph Döller
Laubweg 3

51069 Köln

www.orgel-live.de/rdmusic
info@ralph-doeller.de